

Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung

Anmeldung:

unter Angabe von **Name, Vorname, Ort**

an c.hugenberg@kinderkrebsstiftung-frankfurt.de



Ansprechperson:

Prof. Dr. Simone Fulda

Direktorin des Instituts für Experimentelle Tumorforschung
in der Pädiatrie, Universitätsklinikum Frankfurt

E-Mail: simone.fulda@kgu.de

Anfahrtshinweise:

Klinikum der Goethe-Universität
Großer Hörsaal Haus 22
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

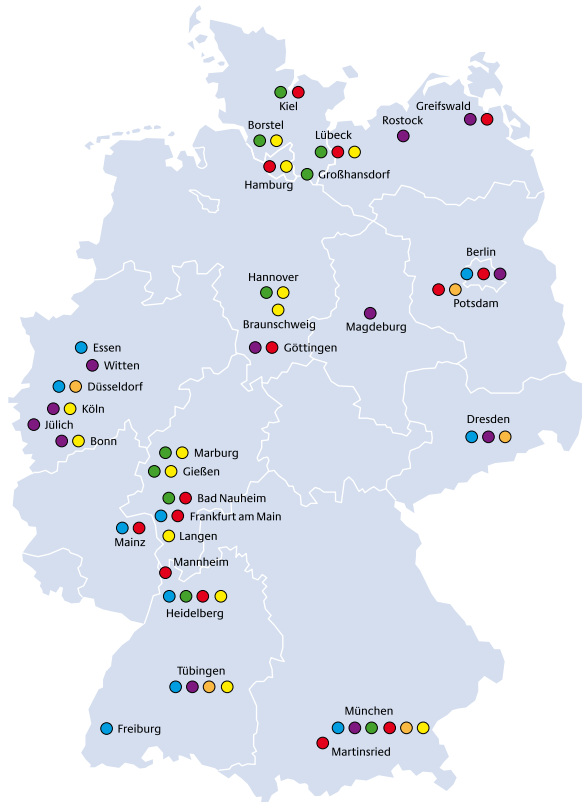
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Buslinien 35 und 46, Haltestelle "Stresemannallee"
Straßenbahnlinien 12 und 21 ab Hauptbahnhof,
Linien 15 und 19 ab Südbahnhof bis Haltestelle
"Universitätsklinikum"

Anfahrt mit dem Auto

- Über die A5 Richtung Kassel Abfahrt "Niederrad/
Schwanheim/Uniklinik"
- Über die A5 Richtung Basel Abfahrt "Westhafen/
Uniklinik", Gutleutstr. Friedensbrücke, Theodor-Stern-
Kai
- Über die A3 Richtung Frankfurt Süd/Stadtmitte Abfahrt
"Schwanheim/Niederrad/Rennbahn", Kennedyallee,
Rennbahnstr., Sandhofstr. oder Deutschordenstr.,
Theodor-Stern-Kai

Besucher finden eine begrenzte Anzahl kostenpflichtiger
Parkplätze am Haupteingang Theodor-Stern-Kai 7.
Darüber hinaus stehen zahlreiche Parkplätze im Parkhaus
Sandhofstraße (hinter dem Blutspendedienst) zur
Verfügung.



- Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK)
- Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK)
- Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)
- Deutsches Zentrum für Diabetesforschung (DZD)
- Deutsches Zentrum für Lungenforschung (DZL)
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)

Diskussionsabend

Die neuen Gesundheitsforschungszentren: Herausforderungen und Chancen

5. Juli 2012, 18-21 Uhr

Großer Hörsaal Haus 22, Klinikum der
Goethe-Universität Frankfurt

Organisatorin:

Prof. Dr. Simone Fulda



Studienstiftung
des deutschen Volkes

Referenten

Dr. Phillip Hahn, Forschungsbeauftragter Gesundheit, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze, Direktor der Klinik für Neurologie der Universität Magdeburg, Vorsitzender des Ausschusses Medizin des Wissenschaftsrats

Prof. Dr. Thomas Klingebiel, Direktor der Klinik II/III für Pädiatrische Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Kinderkardiologie des Klinikums der Goethe-Universität Frankfurt, Prodekan des Fachbereichs Medizin

Prof. Dr. Siegfried Neumann, Honorarprofessor Technische Universität Darmstadt, Former Senior Consultant R&D, Merck KGaA Darmstadt

Prof. Dr. Pierluigi Nicotera, Vorstandsvorsitzender und Wissenschaftlicher Vorstand des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen

Prof. Dr. Jürgen Schölmerich, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Frankfurt

Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Otmar Wiestler, Vorstandsvorsitzender und wissenschaftliches Mitglied des Stiftungsvorstands des Deutschen Krebsforschungszentrums, Koordinator des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung

Prof. Dr. Andreas Zeiher, Direktor der Medizinischen Klinik III, Universitätsklinikum Frankfurt, Standortkoordinator Frankfurt im Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung

Programm

18:00-18:05 Begrüßung
Prof. Dr. Simone Fulda

18:05-18:10 Grußwort
Prof. Dr. Thomas Klingebiel

18:10-18:50 Kurzvorstellungen der Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung

18:10 -18:20 Kurzvorstellung Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung
Dr. Georg Schütte

18:20-18:30 Kurzvorstellung Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK)
Prof. Dr. Otmar Wiestler

18:30-18:40 Kurzvorstellung Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK)
Prof. Dr. Andreas Zeiher

18:40-18:50 Kurzvorstellung Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)
Prof. Dr. Pierluigi Nicotera

18:50-19:30 **Diskussionsrunde**
Dr. Phillip Hahn
Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze
Prof. Dr. Siegfried Neumann
Prof. Dr. Pierluigi Nicotera
Prof. Dr. Jürgen Schölmerich
Dr. Georg Schütte
Prof. Dr. Otmar Wiestler

19:30-20:00 **Offene Diskussion**

20:00-21:00 **Empfang**

Hintergrund

Die Häufigkeit von klassischen Alterserkrankungen wie der Demenz, aber auch von Schlaganfällen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und nicht zuletzt von Krebserkrankungen wird in den nächsten Jahren zunehmen, da die Bevölkerung immer älter wird. Daher sind dringend neue Methoden zur Prävention, Diagnose und Therapie dieser Erkrankungen notwendig. Dies stellt die biomedizinische Forschung ebenso wie die klinische Forschung und die Patientenversorgung vor neue Herausforderungen. Um sich diesen zu stellen, wurde im Jahre 2010 von der Bundesregierung das Rahmenprogramm "Gesundheitsforschung" beschlossen mit dem Ziel, die Gesundheitsforschung in Deutschland weiter zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen. Herzstück dieses Gesundheitsforschungsprogramms sind die sechs neuen deutschen Gesundheitsforschungszentren, die sich in den Jahre 2009-2011 nach einem hoch kompetitiven internationalen Auswahlprozess formiert haben. Dabei handelt es sich um das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), das Deutsche Zentrum für Diabetesforschung (DZD), das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK), das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), das Deutsche Zentrum für Lungenforschung (DZL) und das Deutsche Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK). Diese neuen deutschen Zentren stärken nicht nur die Gesundheitsforschung sowohl qualitativ als auch quantitativ, sondern strukturieren auch die Forschungsförderlandschaft neu. Mit dem Aufbau der deutschen Zentren der Gesundheitsforschung als langfristig angelegte, gleichberechtigte Partnerschaften von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Universitäten mit Universitätskliniken sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, die rasch zunehmenden Volkskrankheiten wirksamer bekämpfen zu können.

Ziel des geplanten Diskussionsabends ist es, aus medizinischer und gesellschaftspolitischer Perspektive die Chancen, aber auch die Herausforderungen dieser neuen deutschen Gesundheitsforschungszentren in einem interdisziplinären Forum zu diskutieren.